

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 104.

Freitag den 2. Juli 1897.

66. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang und im Bezirksbezirk Backnang und im Bezirksbezirk Backnang 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Bezirksbezirk Backnang und im Bezirksbezirk Backnang für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. Die Ratschreiber resp. Pfandhilsbeamten des Bezirkes

werden an die Einhebung der Verzehnisse über die Pfandschuldenbewegung im Vierteljahr 1. April/30. Juni 1897 erinnert. (3. Min.-Amtsbl. von 1897 Nr. 1.)
Backnang, den 30. Juni 1897. R. Amtsgericht. Oberamtsrichter Gundlach.

Bekanntmachung.

In **Wanbach** ist die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen, in **Althütte** wieder erloschen.
Backnang, den 30. Juni 1897. R. Oberamt. Frommelt, Amtm.

Stechbrief.

Gegen den **Gottlieb Rupp**, Kaufmann von Oberbrühen, welcher kündigt ist, ist die Unteruchungshaft wegen betrügl. Bankerotts verhängt. Es wird erlucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichts-Gefängnis zu Backnang abzuliefern.
Backnang, den 1. Juli 1897. Rgl. Amtsgericht. Oberamtsrichter Gundlach.

Privat-Anzeigen.

Kinderrwagen



in den neuesten Formen & Farben, mit und ohne Gummireifen, empfiehlt in reicher Auswahl sehr preiswürdig
Wagner Beck.

Ausverkauf.

Wegen Umbau meines Ladens verkaufe ich sämtliche Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen, Strohhüte, Filz- & Seidenhüte extra billig und sehe einem zahlreichen Besuch entgegen.
Abtunsgastoll
Ferd. Rapphan.



Dargestellt von den Höchster Farbwerken in Höchst a. M. Das Migränin-Höchst ist in den Apotheken aller Länder erhältlich.

Codes-Anzeige.

Schmerzestillndem wir Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutter **Frau Juliana Gerich**, Postexpeditors Wwe. nach längerem Leiden heute früh 2 Uhr im Alter von 67 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Beerdigung Samstag mittags 1 Uhr.
Um stille Teilnahme bitten
Sulzbach, 1. Juli 1897.
Der Sohn: J. Stiefenhofer, Postexpeditor.
Anna Stiefenhofer, geb. Richter.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter und Großmutter **Kaufmann Gläser**, für die reichen Blumenpenden und ehrende Begleitung zum Grabe spricht auf diesem Wege der trauernde Sohn:
Wilhelm Gläser.

funden. In vielen Städten werden Selbstmordungen für die Hinterbliebenen der Verunglückten veranlaßt.

Schweiz.
Bern, 29. Juni. Die Eisenbahnverkaufskommission des Ständerats beantragt folgende Organisation der Bundesbahnen: Das Bundesbahngesetz wird in 5 Kreise eingeteilt mit den Eisen in Aargau, Zürich, Luzern, Basel und St. Gallen. Organe der Verwaltung sind: 1. Ein Verwaltungsrat von 5-7 durch den Bundesrat gewählten Mitgliedern mit dem Sitz in Bern, 2. drei Generaldirektoren von 5-7 durch den Bundesrat gewählten Mitgliedern mit dem Sitz in Bern, 3. drei Eisenbahnräten von 15-20 Mitgliedern, 4. drei Direktoren von drei vom Verwaltungsrat gewählten Mitgliedern.

Frankreich.
Paris, 29. Juni. Gestern nacht um 3 Uhr wurde in den Champs Elysees eine Bombe in Gestalt eines Topfes von Aitergröße mit Zündschnur aufgefunden. Der Richter Verulst erklärte, die Bombe enthielt ein grünes Chloratpulver, dessen Explosion ernstlichen Schaden verursacht haben würde. Untersuchung ist eingeleitet. Bereits sind mehrere Personen vernommen worden. — Nach einer neueren Meldung ergab die Untersuchung des verdächtigen Topfes ein Sand.

Großbritannien.
London, 29. Juni. Der Untergang des Dampfers „Athen“ erfolgte bereits am 9. d. M. bei der Insel Sokota. Von 26 Passagieren sind 35 ertrunken oder vermisst, ebenso 20 Mann europäischer Mannschaft, darunter sämtliche Offiziere und 33 Mann der eingeborenen Mannschaft. Einer späteren Meldung des Reuterschen Bureaus zufolge sind 9 Passagiere, 3 europäische und 32 eingeborene Matrosen gerettet worden.

Spanien.
Cavanna, 28. Juni. Hier herrscht schreckliche Hitze. Das gelbe Fieber und die Ruhr wüthen unter den spanischen Truppen. Die Krankenhäuser sind überfüllt, auch 50 Aerzte wurden von diesen Krankheiten ergriffen.

Türkei.
* Aus Konstantinopel meldet Daily News vom 26., daß nunmehr thatsächlich ein Einvernehmen zwischen den Völkern der Mächte und der hohen Porte in der Frage der griechisch-türkischen Grenzberichtigung und der Kriegsentwöhnung erzielt worden sei. — Der Kriegsminister in Konstantinopel giebt die türkischen Verluste während des Krieges folgendermaßen an: Auf dem thessalischen Kriegsschauplatz 90 Tote und 2400 Verwundete; auf dem epirischen Kriegsschauplatz 91 Tote und 264 Verwundete. Unter den Toten befinden sich 2 Palas, 27 Stabs- und 45 Oberoffiziere, zusammen 74, d. i. beinahe 8%, was ein rühmlicher Beweis für die persönliche Tapferkeit der türkischen Offiziere ist. Die Zahl der Verwundeten, die bisher nach Konstantinopel gebracht wurden, beträgt 1759 Mann, darunter 79 Offiziere.

Berghedeneß.
* Chingen. Am Freitag vormittag jagte ein mit zwei Pferden bespannter Zigeunerwagen in rasendem Galopp von Almenningen kommend auf der Landstraße in der Richtung nach Ulm dahin, umschwirrt von Tausenden von Bienen. Aus dem Innern ertönten Jammerrufe, aber an ein Halten war bei den von den Bienen gepöbelten Pferden nicht zu denken. Auf der Höhe von Rosgenstätt stürzte eines der Pferde tot nieder, und nach wenigen Minuten war auch das andere Pferd, von Bienenhaufen bedeckt, verendet. Die Wageninsassen, Mann, Frau und Kinder, waren so klug, ihren Wagen nicht zu verlassen, bis sich der Bienenhaufen auf einem nahen Dohlebaum niedergelassen hatte. Mittlerweile kamen zwei weitere Zigeunerwagen nachgefahren, welche den Wagen ihrer Genossen ins Schleppland nahmen (N. L.)
* Altes Brautpaar. In La Porte im Saate Anbiana (Nordamerika) hat der 86jährige James Szar

Der Teufelsdrache.

Eine Dorfgeschichte v. Chr. Köhler.

Dem Weber hatte das der Nachwächter auch schon erzählt, und der Weber kannte auch einen, dem der Teufel solchergestalt das Geld durch den Kamin zuschleppte, es war der Fabrikant, für den er, der Weber, das ganze Jahr arbeitete. „So reich, wie der war, konnte nur Giner werden, der mit dem Teufel auf Du und Du stand!“

Die Bäuerin, die aus einer recht wohlhabenden Familie kam, verknüpfte die Behauptung des Webers so, daß sie den armen Schuldner, der nur ein kleines baufrüchtiges Häuschen besaß, eine alte Kinderwamme nannte. Da der Bauer auch noch eine Hypothek auf dem kleinen Weberhäuschen stehen hatte, so mußte der Weber wohl oder übel die alte Kinderwamme auf sich sitzen lassen. Er wollte aber eben den Mund aufhauen, um noch einige, allerdings meist weibliche Zeugen für seine Behauptungen beizubringen, als der Himmel es geraten fand, sich selbst in den Streit zu mischen. Aus seinem dunklen Schöße ließ er plötzlich ein die Nacht zum Tage erhellendes Meteor ausfallen, das seinen Weg bis über das Dorf nahm und dort an dem dunkel zum Himmel aufragenden Kirchturm langsam hinab verschliefte.

Die Kirchgemeinde war vor Schrecken starr. Der Junge auf dem Rücken des Bauern, von dem großen Lichte der Himmelserscheinung erwaend, begann ein klägliches Geschrei.

Die Frauen rüden eng an die Gefährten, denn dunkler noch und unheimlicher als vorher lag nun die Nacht vor ihnen.

ton die 80jährige Mary Lynke geheiratet. Schon von früher Jugend an hatten sich die beiden geliebt. Sargon hat drei Frauen beerbt und Mrs. Lynke vier Männer zur Ruhe befaßt. Die Frau besitzt noch den Verlobungsring, den ihr Sargon als Jüngling gegeben hat.

Mannigfache Verwendung des Chromleims.
(Von Professor Dr. S. Schwarz.) Der Chromleim besteht bekanntlich aus einer mäßig starken Gelatine-Lösung (5 bis 10 Prozent trockene Gelatine enthaltend), der man auf je 5 Teile Gelatine etwa 1 Teil saures chromsaures Kali in Lösung zusetzt. Diese Mischung hat die Eigenschaft, durch Sonnenlicht unter teilweiser Reduktion der Chromsäure für Wasser unlöslich zu werden, eine Eigenschaft, deren man sich in der Photographie mit Vorteil bedient. — Verfasser bestrich mit der frisch bereiteten Lösung beide Bruchflächen eines Glases möglichst gleichmäßig, drückte dieselben zusammen und befestigte sie in dieser Stellung durch eine Schnur. Hierauf wurde das Zylinderglas dem Sonnenlichte ausgesetzt und zeigte sich dann schon nach einigen Stunden festgekittet. Selbst heißes Wasser löste den oxybierten Chromleim nicht auf, und es war die gelungene Stelle kaum zu erkennen. Verwollte Glasgeräte, welche durch eine stärkere Kitzung verunreinigt wurden, ließen sich auf diese Art sehr gut reparieren. Willkürlich ließen sich so auch Defektlinsen für mikroskopische Verände besser als durch den schwarzen Asphaltkit aufstiften. Auch zur Herstellung wasserdichter Gewebe läßt sich der Chromleim benutzen, wenigstens dort, wo eine gewisse Straffheit nichts schadet. Man braucht den Stoff, nachdem man ihn in einen Napfen gespannt hat, nur ein- bis dreimal mit dem heißen Chromleim anzufüttern und dann dem Sonnen- oder Tageslicht auszulegen. Die bekannnte Leinwandlosener könnte so am einfachsten und billigsten wasserdicht gemacht werden; ebenso Tor-nister und dergl. Willkürlich ließe sich der Chromleim auch zur Herstellung von Dachpappe benutzen, entweder, indem man dieselbe mit Chromleim tränkt, oder indem man nach dem Kränzen der Pappe mit Zee dieselbe auf beiden Seiten mit Chromleim anstreicht und dem Sonnenlichte auslegt. Dadurch würde jedenfalls das Verdunnen der flüchtigen Leerbestandteile wirksam verhindert werden. Eine mit Chromleim getränkte Dachpappe würden den seitigen Regenwässern des Sommers ohne Schaden ausgesetzt werden können, ohne aufzuweichen oder durchdrungen zu werden.

Handel und Verkehr.
r Landwirtschaftliches aus Württemberg. Nach dem in der IV. Vollversammlung der landw. Genossenschafts-Zentralkasse (s. G. M. S. D.) durch Prof. Dr. Leemann erhaltenen Bericht über das IV. Geschäftsjahr pro 1896 betrug die Zahl der Mitglieder der Zentralkasse 615 und die Zahl der Geschäftsanteile ist auf 985 mit M. 985000 Gesamtsumme angewachsen. An Geschäftsanteilen waren auf diese Geschäftsanteile eingezahlt M. 46884. 98 Pf. Der den Mitgliedervereinen eingeräumte Kredit beläuft sich auf 4211700 M. und zerfällt derselbe in Einzelbeträge von 2000—25000 M. — Am 15. Juni d. J. betrug die Mitgliederzahl 651 mit 1006 Geschäftsanteilen und M. 1006000 Gesamtsumme. — Die Gesamtsumme des Umsatzes pro 1896 beträgt r. M. 17541943 und hat gegen das Vorjahr um r. 939776 M. zugenommen. Der Barumlaf mit den Mitgliedervereinen betrug M. 12921198 (mehr gegen Vorjahr M. 469970). Vier eingezahlt wurden M. 6152821 (gegen das Vorjahr weniger um M. 1228653) und bar entnommen r. M. 6768377 (gegen das Vorjahr mehr M. 1698628). Das Guthaben der Vereine beträgt samt Zinsen M. 882223. Das Mehrguthaben der Vereine betrug im Jahr 1896 r. M. 1492947, somit für 1896 ein Minus von r. M. 610713, was auf die unglücklichen Ernte- und Dsthergebnisse und den geringeren Weintrag zurückzuführen ist. Der Zinsfuß der landw. Zentralkasse war im Jahr 1896 3%

Handel und Verkehr.
r Landwirtschaftliches aus Württemberg. Nach dem in der IV. Vollversammlung der landw. Genossenschafts-Zentralkasse (s. G. M. S. D.) durch Prof. Dr. Leemann erhaltenen Bericht über das IV. Geschäftsjahr pro 1896 betrug die Zahl der Mitglieder der Zentralkasse 615 und die Zahl der Geschäftsanteile ist auf 985 mit M. 985000 Gesamtsumme angewachsen. An Geschäftsanteilen waren auf diese Geschäftsanteile eingezahlt M. 46884. 98 Pf. Der den Mitgliedervereinen eingeräumte Kredit beläuft sich auf 4211700 M. und zerfällt derselbe in Einzelbeträge von 2000—25000 M. — Am 15. Juni d. J. betrug die Mitgliederzahl 651 mit 1006 Geschäftsanteilen und M. 1006000 Gesamtsumme. — Die Gesamtsumme des Umsatzes pro 1896 beträgt r. M. 17541943 und hat gegen das Vorjahr um r. 939776 M. zugenommen. Der Barumlaf mit den Mitgliedervereinen betrug M. 12921198 (mehr gegen Vorjahr M. 469970). Vier eingezahlt wurden M. 6152821 (gegen das Vorjahr weniger um M. 1228653) und bar entnommen r. M. 6768377 (gegen das Vorjahr mehr M. 1698628). Das Guthaben der Vereine beträgt samt Zinsen M. 882223. Das Mehrguthaben der Vereine betrug im Jahr 1896 r. M. 1492947, somit für 1896 ein Minus von r. M. 610713, was auf die unglücklichen Ernte- und Dsthergebnisse und den geringeren Weintrag zurückzuführen ist. Der Zinsfuß der landw. Zentralkasse war im Jahr 1896 3%

Handel und Verkehr.
r Landwirtschaftliches aus Württemberg. Nach dem in der IV. Vollversammlung der landw. Genossenschafts-Zentralkasse (s. G. M. S. D.) durch Prof. Dr. Leemann erhaltenen Bericht über das IV. Geschäftsjahr pro 1896 betrug die Zahl der Mitglieder der Zentralkasse 615 und die Zahl der Geschäftsanteile ist auf 985 mit M. 985000 Gesamtsumme angewachsen. An Geschäftsanteilen waren auf diese Geschäftsanteile eingezahlt M. 46884. 98 Pf. Der den Mitgliedervereinen eingeräumte Kredit beläuft sich auf 4211700 M. und zerfällt derselbe in Einzelbeträge von 2000—25000 M. — Am 15. Juni d. J. betrug die Mitgliederzahl 651 mit 1006 Geschäftsanteilen und M. 1006000 Gesamtsumme. — Die Gesamtsumme des Umsatzes pro 1896 beträgt r. M. 17541943 und hat gegen das Vorjahr um r. 939776 M. zugenommen. Der Barumlaf mit den Mitgliedervereinen betrug M. 12921198 (mehr gegen Vorjahr M. 469970). Vier eingezahlt wurden M. 6152821 (gegen das Vorjahr weniger um M. 1228653) und bar entnommen r. M. 6768377 (gegen das Vorjahr mehr M. 1698628). Das Guthaben der Vereine beträgt samt Zinsen M. 882223. Das Mehrguthaben der Vereine betrug im Jahr 1896 r. M. 1492947, somit für 1896 ein Minus von r. M. 610713, was auf die unglücklichen Ernte- und Dsthergebnisse und den geringeren Weintrag zurückzuführen ist. Der Zinsfuß der landw. Zentralkasse war im Jahr 1896 3%

Handel und Verkehr.
r Landwirtschaftliches aus Württemberg. Nach dem in der IV. Vollversammlung der landw. Genossenschafts-Zentralkasse (s. G. M. S. D.) durch Prof. Dr. Leemann erhaltenen Bericht über das IV. Geschäftsjahr pro 1896 betrug die Zahl der Mitglieder der Zentralkasse 615 und die Zahl der Geschäftsanteile ist auf 985 mit M. 985000 Gesamtsumme angewachsen. An Geschäftsanteilen waren auf diese Geschäftsanteile eingezahlt M. 46884. 98 Pf. Der den Mitgliedervereinen eingeräumte Kredit beläuft sich auf 4211700 M. und zerfällt derselbe in Einzelbeträge von 2000—25000 M. — Am 15. Juni d. J. betrug die Mitgliederzahl 651 mit 1006 Geschäftsanteilen und M. 1006000 Gesamtsumme. — Die Gesamtsumme des Umsatzes pro 1896 beträgt r. M. 17541943 und hat gegen das Vorjahr um r. 939776 M. zugenommen. Der Barumlaf mit den Mitgliedervereinen betrug M. 12921198 (mehr gegen Vorjahr M. 469970). Vier eingezahlt wurden M. 6152821 (gegen das Vorjahr weniger um M. 1228653) und bar entnommen r. M. 6768377 (gegen das Vorjahr mehr M. 1698628). Das Guthaben der Vereine beträgt samt Zinsen M. 882223. Das Mehrguthaben der Vereine betrug im Jahr 1896 r. M. 1492947, somit für 1896 ein Minus von r. M. 610713, was auf die unglücklichen Ernte- und Dsthergebnisse und den geringeren Weintrag zurückzuführen ist. Der Zinsfuß der landw. Zentralkasse war im Jahr 1896 3%

mit der Dummheit verschwand und dann Gnade Gott! Mühlmann war intelligent, geschäftskundig und umständig: das nannten die lieben Nachbarn „geriecht“. Er war von früh bis spät auf seinem Plage, das nannten sie „Hagel“. Er trieb keinen Aufwand, das nannten sie „Pfennigfuchser“ und er bezahlte seine Leute gut — davon sprachen sie überhaupt nicht.

Mühlmann war also im Grunde ein ganz schlechter Mensch trotz seiner Tugenden. Es gab allerdings im Dorfe eine ganze Anzahl von Leuten, die den Mann hochschätzten und wohl wußten, was seiner Intelligenz das Dorf verdankte, aber wie das schon so geht, die Dummheit ist ja immer die Majorität!

Bis jetzt hatte ihn das, was die Leute sagten, kaum berührt. Er hatte wohl von Arbeitern gelegentlich Unbehagen gemerkt, aber was bedeutete das? In den letzten Tagen erst hatte ihn ein Vorfall ruhig gemacht. Er hatte einen Kutscher in Dienst nehmen wollen, der kurz vorher seinen Dienstherrn durch den Tod verloren hatte und der allgemein als ein treuer und frommer Diener galt. Der Kutscher, obwohl er augenblicklich ohne Brod war, hatte den Dienst ausgeschlagen und als er einen Grund dafür angeben sollte, war er in große Verlegenheit geraten und hatte dann endlich, Herr Mühlmanns Pferde gefielen ihm nicht, und er habe die Meinung, daß ihm was damit passere. Froh, diese Ausrede gefunden zu haben, ließ der Mann hartnäckig dabei stehen, auch als ihm Mühlmann nachwies, daß seine Pferde die frommsten weit und breit seien.

(Fortsetzung folgt.)

Strohhüte! um damit zu räumen verkaufe zu jedem annehmbaren Preise. Louis Vogt.

Abonnement für III. bzw. IV. Quartal

unser verehrten Leser bitten wir, das Abonnement für III. bzw. IV. Quartal auf den Murrthalboten mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsbblatt und Jugendfreund“ zur Vermeidung jeder Unterbrechung im Bezug, als bald bei den R. Postanstalten und Postboten zu erneuern.

Die Redaktion.

Mehl-Abschlag.

Von heute ab verkaufe ich: 1/8 Ztr. Mehl Nr. 0. Nr. 1. Nr. 2. Nr. 3. Nr. 4.

1. 80. 1. 70. 1. 60. 1. 50. 1. 40.

bei Sachabnahme billiger. Sülzbach. Sumjer, Müller.

Vom Landtag.

156. Sitzung. 30. Juni. In der heutigen Nachmittags-sitzung der Kammer wurde der Entwurf eines Verfassungsgesetzes eingebracht, betr. Änderungen des IX. Kapitels der Verfassungsurkunde, ferner der Entwurf eines Gesetzes, betr. Änderungen des Landtagswahlgesetzes, sowie drittens der Entwurf eines Gesetzes, betr. die Wahl der Abgeordneten der Kreise für den Landtag. Dem Begleit Schreiben des Staatsministeriums ist die Mitteilung angehängt, daß die Regierung von ihrem Recht Gebrauch macht, die Verweisung der Vorlage an eine Kommission zu verlangen. — Dann wurde mit der Beratung des Steuergesetzes fortgefahren. Nachdem die Art. 64—64 nach erledigt worden waren, ging es an den von der Kommission beschlossenen Art. 64a, wonach die Erhebung der Steuer den Gemeinden obliegen soll, während die Regierung davon ausgeht, daß die Erhebung der allgemeinen Einkommenssteuer den Staatsfeuerbehörden zugewiesen werden soll. Die Kommission hatte den Antrag mit sechs gegen fünf Stimmen angenommen. Ref. Gröber begründete den Antrag, indem er auf Art. 115 und 116 der Verfassung hinwies und ausführte, daß die Erhebung durch die Gemeinde am besten die Schonung der Steuerpflichtigen ermöglicht. Der Herr Staatsminister der Finanzen Dr. v. Nieder trat dem Referenten in längerer Rede entgegen und bezeichnete schließlich den Steuerertrag durch die Staatsbehörden als einen der Punkte, in denen er nicht nachgeben könne. Es trat darauf auch der Herr Staatsminister des Innern v. Pissig für die Ansicht der Regierung ein und führt aus, daß es auch im Interesse der Gemeinden selbst liege, ihnen die Arbeit und das Risiko des Eingangs der Einkommensteuer nicht aufzuladen. Egger sprach für Befreiung des Eingangs durch die Gemeinden, ebenso Nieder und Schmid. Schmid brachte einen vermittelnden Antrag ein, wonach die Erhebung den Gemeinden obliegt, und diese die Steuererträge direkt an die Staatskasse (ohne Vermittlung der Amtspersonen) abzuliefern haben, daß aber auf Antrag der Gemeinden die Erhebung den Staatsfeuerbehörden übertragen werden kann. Nach weiterer Debatte wurde ein Schlusssatz angenommen. Prälat v. Sandberger bringt den Antrag ein, Art. 64a so zu fassen: „Der Eingang der Einkommensteuer erfolgt durch die Staatsfeuerbehörden“ (also im Gesetz das ausdrücklich auszusprechen, was der Entwurf stillschweigend voraussetzte). Die Abstimmung erfolgt sodann über folgende Punkte: Fällt das Haus dafür, daß der Antrag Sandberger eine Verfassungsänderung enthält? — Bejaht mit 49 gegen 35 Stimmen darunter 3 Stimmenhaltungen). Will das Haus den Antrag v. Sandberger annehmen? — verneint mit 62 gegen 22 Stimmen. Endlich will das Haus (nachdem Schmidt seinen Antrag zurückgezogen) die Kommissionssatzung annehmen? — bejaht mit Mehrheits (ohne namentliche Abstimmung).

der Abstimmung wurden zunächst die Worte „mindestens auf den Betrag von 1 M.“ gestrichen. Dann wurde die Resolution mit 42 gegen 34 Stimmen angenommen. — Nachdem noch die zum Einkommensteuergesetz eingelaufenen Eingaben für erledigt erklärt waren, sprach Präsident Bayer den Berichtserstatter und der Kommission den ausdrücklichen Dank des Hauses aus für ihre außerordentliche Müheverwaltung. — Es folgte die Beratung des Antrags v. Herman und Genossen betr. die Revision der Murrerschlagung zur Grundsteueranordnung. Der Antrag wurde mit einigen von Gröber vorgelegten Änderungen angenommen. — Der Landtag wird heute Freitag geschlossen. — Nach dem neuen Landtagswahlgesez soll die Erste Kammer einen Zuwachs erhalten: 1) durch 8 Mitglieder des ritterschaftlichen Adels, welche von diesem aus seiner Mitte gewählt werden; 2) den Präsidenten des engh. Konstitutions und den diensthältesten Prälaten, sowie den katholischen Landesbischof; 3) je einen Vertreter der Landes-Universität und der Technischen Hochschule in Stuttgart; 4) die Höchstzahl der vom König auf Lebenszeit ernannten Mitglieder wird von 6 auf 10 ausgedehnt. Zu erwählenden Mitgliedern kann der König solche Gutsbesitzer aus dem Landesherrenstande oder ritterschaftl. Adel ernennen, welche von einem mit Freieinkünfte belegten, nach dem Rechte der Erstgeburt sich vererbenden Grundbesitzer, nach Abzug der Zinsen aus dem darauf haftenden Schulden eine jährl. Rente von 12,000 Mk. beziehen. Die zweite Kammer soll folgendermaßen zusammengesetzt sein: 1) aus drei gewählten Abgeordneten der Städte Tübingen, einem gewählten Abgeordneten der Städte Tübingen, Ludwigsburg, Schwangau, Ulm, Heilbronn, und Neustadt; 2) aus je einem gewählten Abgeordneten in den beiden Oberamtsbezirken; 3) aus 21 weiteren in den 4 Kreisen nach dem Grundlag der Listen- und Verhältniswahlens gewählten Abgeordneten, von denen 7 auf den Neckar, je 5 auf den Schwarzwald- und Donaukreis und 4 auf den Jagstkreis entfallen. Die Abgeordneten der zweiten Kammer werden direkt gewählt. Die Stichwahlen fallen weg. Die Mitglieder beider Kammern haben ihr Stimmrecht in Person auszuüben. Niemand kann eine doppelte Stimme führen. Es steht jedoch das Recht der Stellvertretung den eigentlichen Ständeherrn (Körper der in Betracht kommenden ständischen und gräflichen Familien) zu, daß sie unter zureichenden Gründen einen Apaten mit der Stellvertretung beauftragen können. Die Legislaturperiode der zweiten Kammer wird auf den bisherigen Zeitraum von 6 Jahren belassen. Gegen abweichende Beschlüsse der ersten Kammer in Budgetfragen, die inskünftige zulässig sein sollen, steht der zweiten Kammer mit einer Zweidrittel-Majorität die Entscheidung zu, so daß also die erste Kammer abweichende Beschlüsse im einzelnen fassen, und den Etat nicht mehr nur im ganzen annehmen oder verwerfen kann, während die zweite Kammer an ihrem Beschlusse gegen einen Widerspruch der ersten Kammer mit 2/3-Majorität festhalten kann. Kommt in beiden Kammern ein übereinstimmender Beschlusse nicht zu stande, so werden die Stimmen durchgezählt. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Präsident der zweiten Kammer. Kein Mitglied der Ständeverammlung kann, so lange die Stände versammelt sind, ohne Genehmigung der betreffenden Kammer in Untersuchung gezogen oder verhaftet werden, außer, wenn es bei Ausübung der That oder im Laufe des nächsten Tages ergriffen wird. Auf Verlangen der Kammer wird jeder Strafbefehl bezw. die Untersuchungsführer für die Dauer der Tagung aufgehoben. Die zweite Kammer schließt nach dem Entwurf die Zahl von 93 Abgeordneten, während sich diejenige der ersten auf 50 erhöht.

Amliche Nachrichten.

Bei der am 31. Mai d. J. und den folgenden Tagen vorgenommenen zweiten höheren Dienstprüfung im Departement des Innern ist u. a. Kandidaten C. G. Klein, Herrmann, von Backnang zur Verlesung

Der Ausschuß.

Am Donnerstag kam die Beratung mit dem Einkommenssteuergesetz vollends zu Ende. Beim letzten Artikel (71) gaben Vizepräsident Dr. Kienle, Hausmann-Waltingen und v. G. G. namens ihrer Präzisionen die Erklärung ab, daß sie dem Gesetz nur zustimmen werden unter der schon bei der Generaldebatte angesprochenen Voraussetzung, daß die staatlichen Ertragssteuern nur noch wenige Jahre bestehen bleiben. Eine Debatte erfolgte jedoch noch über den Schlusssatz der Kommission, die Verweisung der Vorlage an die Kommission zu verlangen. Die Beratung wurde schließlich durch die Abweisung des Antrags von Sandberger (siehe oben) beendet. Der Ausschuß.

Turnerbund Backnang.

Zu der Beteiligung an der Fahnenweihe des Militärvereins sammelt sich die Mitglieder des Turnerbundes am Montag den 5. Juli um 12 Uhr im Lokal. N.B. Samstag 8 1/2 Uhr Monatsversammlung. Der Turnrat. Neuschönthal. Montag den 5. Juli wird Magstramen geschlagen. F. Knapp.

Einladung.

Militärverein Backnang

feiert am Sonntag den 4. Juli seine

Fahnenweihe

und laden wir hierzu tit. Vereine sowie die verehrl. Einwohner-schaft von Backnang und Umgebung ergebenst ein.

Programm.

- 1) Morgens 5 Uhr: Tagwache und Völlerschiffe.
- 2) Vormittags 10 Uhr 15 M. und 12 Uhr: Empfang der Gäste.
- 3) Vormittags 10 1/2—11 1/2 Uhr: Frühkonzert im Cafe Särlin.
- 4) Nachmittags 12 1/2 Uhr: Sammlung der Vereine beim Engel.
- 5) Nachmittags 1 Uhr: Festzug durch die Stadt auf den Festplatz.
- 6) Gesang: Weibselied. Lieberkranz Backnang.
- 7) Begrüßung, Festrede, dann Entfaltung der Fahne.
- 8) Gesang: Männerchor. Lieberkranz Backnang.
- 9) Gesellschaftliche Unterhaltung auf dem Festplatz.
- 10) Abends 8 Uhr: Ball im Engelssaal.

Eintritt auf den Festplatz 20 Pf., zum Ball M. 1. — Das Fest-Comite.

Auf Obiges begnugnehmend bitten wir die verehrliche Einwohnerschaft um zahlreiche Beslagnung und Bekränzung der Häuser.

Lanmenreiß ic. können sofort beim Rathaus in Empfang genommen werden.

Geldantrag

Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen 500 Mk. gegen 4%ige Verzinsung und doppelte Pfandsicherheit zum Ausleihen Den 29. Juni 1897.

Schultheißenamt. Kienle.

Ruh

Ein tüchtiger Roßknecht wird sofort oder später gesucht durch C. Heinz.

Mädchen

Wannung. Wegen Verheirathung wird ein gelegtes Mädchen im Alter von 20 Jahren gesucht. Frau Schert.

Arbeiter

Ein jüngerer Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei F. Bernet, Schreinermeister.

Schuhmacher

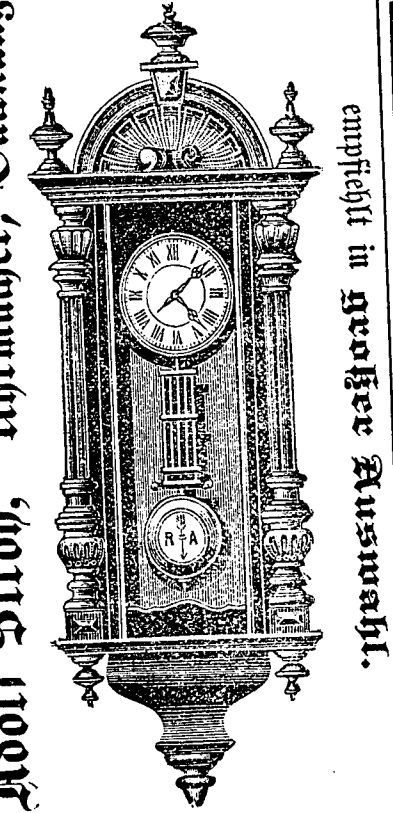
Wannung. Zuverlässige Schuhmacher für Herrenzughiefel können außer dem Haus Arbeit haben. Schäfer jun., Schuhmacher, Kesselgasse 9.

Langes Masthammelfleisch

giebt's von heute an fortwährend bei Christian Groß, Kesselgasse 9.

Wohnung

Ein freundliche Wohnung mit 2—3 Zimmern wird bis 1. Oktober gesucht. Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.



empfehlen wir den in hiesiger Gegend in hiesiger Gegend

Gebüder Braun

Fabrik feuerfester Asphalt Dachpappe Isolirplatten u. Holzcement. Wiederverkäufer höchsten Rabatt. Niederlage in Backnang bei Albert Cauer, Eisenhandlung, Spiegelberg. Ein noch wohl erhaltenes Tafelclavier ist billig zu verkaufen. Näheres durch Schullehrer Binder.

Guten Fruchtbranntwein

verkauft von 2 Liter an Friedrich Scharf, Oberschnäthel. Miet-Verträge vorräthig in der Buchdr. von Fr. Strohs.

Arbeiter

Ein jüngerer Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei F. Bernet, Schreinermeister.

Schuhmacher

Wannung. Zuverlässige Schuhmacher für Herrenzughiefel können außer dem Haus Arbeit haben. Schäfer jun., Schuhmacher, Kesselgasse 9.

Wohnung

Ein freundliche Wohnung mit 2—3 Zimmern wird bis 1. Oktober gesucht. Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

Feinstes Salatöl

garantiert ächten Weinefig Weingeist Fruchtbranntwein Zwetschgen-branntwein sämtliche Spirituosen & Gewürze zum Einmachen und Anlegen empfiehlt ergebenst Paul Henninger.

Regenschirme

in bekannt guten Stoffen empfiehlt in allen Preislagen Chr. Epple, Drechserei u. Schirm-Geschäft, Weißackerstraße. Größte Auswahl in Spazierstöcken bei Obigem.

Für Kugelbahnbesitzer. Eisenholzkugeln

(dauerhafter als Bohlen) empfiehlt in allen Größen vorräthig C. Epple, Drechsler.

Garnitur

bestehend aus 1 Sofa u. 4 Kautenil, hat billig zu verkaufen G. Gsch. Sattler.

Die Feuerweh

betheiligt sich bei der Fahnenweihe des Militärvereins am nächsten Sonntag u. wird hiezu eingeladen. Sammlung 12 1/2 Uhr beim Engel. Das Kommando.

Turn-Verein Backnang.

Die Mitglieder sammeln sich 12 1/2 Uhr im Lokal zur Beteiligung am Festzug. Vollständiges Erscheinen erwartet Der Ausschuß.

Krieger-Verein

Zu der Beteiligung an der Fahnenweihe des Militärvereins sammelt sich die Mitglieder des Turnerbundes am Montag den 5. Juli um 12 Uhr im Lokal. N.B. Samstag 8 1/2 Uhr Monatsversammlung. Der Turnrat.

Der Ausschuß.

Am Donnerstag kam die Beratung mit dem Einkommenssteuergesetz vollends zu Ende. Beim letzten Artikel (71) gaben Vizepräsident Dr. Kienle, Hausmann-Waltingen und v. G. G. namens ihrer Präzisionen die Erklärung ab, daß sie dem Gesetz nur zustimmen werden unter der schon bei der Generaldebatte angesprochenen Voraussetzung, daß die staatlichen Ertragssteuern nur noch wenige Jahre bestehen bleiben. Eine Debatte erfolgte jedoch noch über den Schlusssatz der Kommission, die Verweisung der Vorlage an die Kommission zu verlangen. Die Beratung wurde schließlich durch die Abweisung des Antrags von Sandberger (siehe oben) beendet. Der Ausschuß.

Turnerbund Backnang.

Zu der Beteiligung an der Fahnenweihe des Militärvereins sammelt sich die Mitglieder des Turnerbundes am Montag den 5. Juli um 12 Uhr im Lokal. N.B. Samstag 8 1/2 Uhr Monatsversammlung. Der Turnrat.

Arbeiter

Ein jüngerer Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei F. Bernet, Schreinermeister.

Schuhmacher

Wannung. Zuverlässige Schuhmacher für Herrenzughiefel können außer dem Haus Arbeit haben. Schäfer jun., Schuhmacher, Kesselgasse 9.

Vocke's Politur-Auffrischer

von Vocke & Hinderer, Heilbronn, unübertroffenes Mittel zum Neuaufpolieren von Möbeln. Zopfreiche Geschnitten und Ankerkennungszeichen v. Nachahmern und Privatisten zur Band. 1/2 Lt. M. 1. 1/2 Lt. 60 Z. Niederl. bei A. Dorn, Backnang.

Andre Hofer's Echter Feigen-Kaffee

anerkannt bester und gesünder, dabei billigster Kaffeesatz, das feinste Kaffeeverbesserungsmittel, ist unentbehrlich als Beimischung zur Bereitung einer wirklich wohl schmeckenden Tasse Kaffee. Nur echt in Originalpacketen mit der gesetzlichen Schutzmarke, dem Bildnisse des Tiroler Helden Andr. Hofer und der vollen Firma Andre Hofer, Kais. u. Königl. u. Grossh. Toscan. Hoflieferant in Salzburg und Freilassing. Vorräthig in Backnang bei G. Gebhardt. Paul Henninger, Julius Seeger.

Rheumatismus und Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel (durch ein australisches Mittel Eucalyptus) befreit und werde meinen Leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne umsonst und vollfrei Vorsicht über meine Heilung. Klingenthal i. Sachsen. Ernst Gsch.

Arbeiter

Ein jüngerer Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei F. Bernet, Schreinermeister.

Schuhmacher

Wannung. Zuverlässige Schuhmacher für Herrenzughiefel können außer dem Haus Arbeit haben. Schäfer jun., Schuhmacher, Kesselgasse 9.

Wohnung

Ein freundliche Wohnung mit 2—3 Zimmern wird bis 1. Oktober gesucht. Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

Der Murrthal-Rote.

* Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung in Heilbronn. Der Besuch des Stuttgarter Liedertanzes bildete am letzten Sonntag das Ereignis des Tages, waren es doch nicht weniger als 200 Sänger und an 900 Vereinsmitglieder, die an dieser Sängerfahrt nach der Heilbronner Ausstellung Teil nahmen.

c Neckarflut, 1. Juli. Nachdem die Pumpen im Kochendorfer Schacht eingelezt sind, haben sie ihre Tätigkeit wiedergefangen und es ist zu wünschen, daß die Entwässerungsarbeiten von Erfolg gekrönt werden.

* Waiblingen. In hiesiger Kirche hält Missionar G. Schenk bis zum 8. Juli religiöse Vorträge, jeden Nachmittag von 3-4 Uhr und abends 8-9 Uhr.

* Göttingen. In hiesiger Kirche hat Missionar G. Schenk bis zum 8. Juli religiöse Vorträge, jeden Nachmittag von 3-4 Uhr und abends 8-9 Uhr.

* Gerabronn. Heute Nacht 1 1/2 Uhr schweres Gewitter mit Sturm und Hagelschlag, wodurch auf Markung Gerabronn der ganze Garten, Obst- und Feldbeitrag vernichtet wurde.

Der Teufelsdrache. Dieser Fall gab dem Fabrikanten zu denken. Er fiel ihm auch jetzt wieder ein, als er seine Wäcker sichtigend, an das offene Fenster trat und hinausblinnete in die schweigende Nacht.

Beschreibung spottet. Viele Dackelröcke sind abgetragen, die Dächer ohne Ausnahme enorm beschädigt. Die Straßen sind mit Dachziegeln ganz überfüllt. Duhende von Gebäuden, darunter hauptsächlich das Schulhaus, haben keine Fensterstücken mehr.

* Der Schluß eines Berichts aus Schwäigern nach Schilderung der grauenhaften Gewitter lautet: Der kommende Tag beleuchtete ein Bild trostlicher Zerkünderung: die Ortstraßen mit Ziegelstücken überfüllt, die Kandelabers mit Schlamme und Geröll bedeckt.

* Gerabronn. Heute Nacht 1 1/2 Uhr schweres Gewitter mit Sturm und Hagelschlag, wodurch auf Markung Gerabronn der ganze Garten, Obst- und Feldbeitrag vernichtet wurde.

Der Teufelsdrache. Dieser Fall gab dem Fabrikanten zu denken. Er fiel ihm auch jetzt wieder ein, als er seine Wäcker sichtigend, an das offene Fenster trat und hinausblinnete in die schweigende Nacht.

der vorher seine drei Hefenstücke liebevoll begoffen und dem letzten Grollen seiner Ehehälfte — einem abgehenden Gewitter gleichend — Stand gehalten hatte.

in die wohlgefüllte Scheuer des Weinbäuer H u ß, die sofort lichterloh brannte, und vollständig eingestürzt wurde. Ein 50 cm entferntes großes Nachbarhaus wurde gerettet.

Berlin, 1. Juli. Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Genehmigung des Entlassungsgesuchs des Staatssekret. v. Bötticher unter Entbindung desselben von der Stellvertretung des Reichsanwalters, ferner die Ernennung Poladowsky zum Staatssekretär des Reichspostamts.

* Im Jahnener Grundbesitzveräußerung (Schleifen) ist ein großes Defizit entdeckt worden, das vorläufig auf 147000 M. festgesetzt worden ist.

Wien, 1. Juli. Wie die „R. Fr. Pr.“ aus Falkenau berichtet, haben 48 Bürgermeister aus der hiesigen Gegend und auch der Gemeindevorstand der Stadt Falkenau beschlossen, ihre Arbeiten in dem ihnen übertragenen Wirkungskreis, welche im Gesetze nicht begründet sind, vom 15. Juli ab einzustellen.

Konstantinopel, 30. Juni. Die Pest in Djeddah dauert fort. Täglich kommen bis zu 3 Todesküße vor.

Kath. Gottesdienst in Badnang. Sonntag den 4. Juli. Vormittags Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Parek.

Kath. Gottesdienst in Badnang. Sonntag den 4. Juli. 1/8 Uhr Ansteltung der hl. Kommunion. 9 Uhr Predigt und Amt. 1/2 Uhr Christenlehre. 2 Uhr Vesper.

Matmatisch Wetter am Samstag 3. Juli. Das gewitterschwüle und zu weiteren Gewittern geneigte Wetter wird auch am Sonntag und Sonntag andauern; diese Gewitter werden endlich einige Abkühlung bringen.

Stets Lotterieglied bei Schweickert!

so könnte man bei den günstigen Resultaten ausrufen, welche Herr Generalagent J. Schweickert in Stuttgart fortwährend mit seinen Lotterien aufzuweisen hat.



Grosse Altstadt-Rottweiler Geld-Lotterie
zur Vergrößerung der Kirche Altstadt-Rottwell.
Ziehung unbedingt garantiert
15. Juli 1897
Nur baares Geld.

1061 Geldgewinne im Gesamt-betrage von 40000 M.		
Hauptgewinn 15000 Mark baar		

GEWINN-PLAN:

1 Hauptgewinn baar	15000	Mark
1 „	5000	„
1 „	2000	„
2 Hauptgew. à 1000	= 2000	„
6 Gewinne „	500 = 3000	„
10 „	200 = 2000	„
20 „	100 = 2000	„
20 „	50 = 1000	„
100 „	20 = 2000	„
300 „	10 = 3000	„
600 „	5 = 3000	„
1061 Gewinne	= 40000	Mark

Preis des Original-Looses 1 Mark, 16 Loose 15 Mark, 27 Loose 25 Mark.

Bei der Strahburger Geldlotterie am 15. Juni 1897 fiel wiederum der 1. Gewinn Mark 75000 auf Nr. 26994 und der 2. Gewinn Mark 15000 auf Nr. 15000.

66. Jahrg.
und den Blättern
ausgegeben derselben
Metrometerverehr 7 Pf.

Ersten
auer.
nent

billig
Sauer.

leben
len
Mostäpfel
C. Weismann.

aber
a d z e i t
mpfehle
im Hut
nder
Zucker
Zucker
„, Eßige
len Sprit
lben und
gläser.
C. Weismann.

Seringe
12 Stück 40 Pf.

tig
in. Tafelsenf
C. Weismann.

3
gel
rden
gläser
nngläschen
ammilutsche
uggarnituren
C. Weismann.

Grosse Reutlinger Geldlotterie
unabänderlich 3. August 1897
Hauptgewinne Mark 30000, 6000, 2000, 1000 etc. etc.
Originalloos 2 Mark, 11 Loose 20 Mark, Porto 10 Pf., jede Liste 15 Pf. empfiehlt
J. Schweickert, Stuttgart, Marktstrasse 5.

Hammer-Anwelen
von Herrn G. Kurz hier käuflich erworben habe und den Betrieb in gleicher Weise weiterführe.
Mein eifrigstes Bemühen wird sein, die werten Kunden aufs beste zu bedienen und sichere eine pünktliche Ausführung zu.
Bestellungen auf Anfertigung von Luken- und Geschäftswagen jeder Art nehme ich gerne entgegen bei bester Arbeit und billiger Berechnung.
Christian Kübler, Schmiedmeister.
Amtschläge zu Geldrollen
vorrätig in der Buchdruckerei v. Ar. Stroh.

Pinsel zum Anstreichen
Verzintte Stifte
zum Aufmalen der Dachpappe
halte bestens empfohlen.
C. Weismann.
Einem größeren
Badzuber
hat im Auftrag zu verkaufen
Küfer Bestle.

Seegrasbänder
Zutegarbänder
Manillahanfischweire
C. Weismann.
Ein Mädchen
von 14-16 Jahren wird bis Satobi
geleht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

dem er vorher seine drei Hefenstücke liebevoll begoffen und dem letzten Grollen seiner Ehehälfte — einem abgehenden Gewitter gleichend — Stand gehalten hatte.

dieser Ansicht und Vermutung. Natürlich! Ein Nachtwächter wird doch in solchen Sachen noch besser erfahren sein, als ein Weber.

* Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung in Heilbronn. Der Besuch des Stuttgarter Lieberfranzes bildete am letzten Sonntag das Ereignis des Tages, waren es bei und an 900 Vereinsfahrten nach der Heilbronn. Auch sonst dürfte sich Woche eines regen Besuchs die größeren Wirtt Weise es ihren Arbeit gemeinschaftlich zu befi Stellung am Montag du Hohenlohe-Warten in derselben verweilte. Bedürfnissen des Publi nung getragen ist und in der Stadt keine „D dem schmaleren Gelbber gaben zugemutet werden

o Neckarstulm, 1. im Kochendorfer S. ihre Thätigkeit wiederbe daß die Entwässerungar

o Ludwigsburg, 1 14. d. Ms. vom viel. um Werbung für Städtichkeit eihen gen Melbetermin nur Herr Rechtsanwalt Dr. gemeldet.

* Waiblingen. 3 E. Schenk bis zu jeden Nachmittag von 3

* In Tübingen 1 tag der Beförderung des a hoch einen geladenen l seinen Hütern nachstel den Futterstreuungsst u Sein 18jähr. Sohn tra in die Hand; in dems und traf einen daneben sofort tot war.

* Getrunken ist i man aus Göppin noch vor dem Mittagel nehmen. Als derselbe nach ihm getunkt und Wasser gezogen. — In weicher ein Feiendelehl

Gewitter: 1

Die gestrigen Nacht Hohenloher Gegend, de Medardial ganz erschred len Schaden, welchen Mittwoch auf Donner Dehringen wird berid 1—1/2 Uhr ging über ein von einem furchtb gewitter nieder, wie es nicht vorgekommen ist. von Hünerneien, viele durch eine furchtbare W ist vollständig vernichtet einer Winterlandschaft Gewächse sind vollstäud Hagelkörner liegen steli und Gelber. In hiesig die meisten Fensterfäde Dächer, sowie der Bei ordentlich notgelitten h der landwirtschaftl. W eingestürzt und überall weit dieses Gewitter fi der Schaden ist, ist zur aus Waldenburg. — nacht liegt hinter uns. daß es eine Feder nich Nacht kurz vor 1 Uhr, unsere Stadt herein. richteten einen Creuel

Der Tei

Dieser Fall gab d fiel ihm auch jetzt w schliefend, an das ofen in die schweigame Nad Stunde ab. „Bobet G der allen rauchgeworde nehmlich durch die Gasse aber glänzendes Zeid, Bobe, ließ der Himmel das den heimkehrenden so viel zu reden und ich nur der Gebante die Mutter ermahnt hatte, beim Fallen einer Sternschuppe sich rasch im Herzen etwas Gutes zu wünschen, das dann in Erfüllung gehen werde. Er lächelte wehmütig und das Meteor erlosch. Draußen wandelte mit weithin schallendem Tritte der Nachtwächter vorbei. Einen leichten Wind warf er hinauf zu dem erleuchteten Fenster in Mühlmanns Hause und schandernd murrte der alte Geselle vor sich hin: „Natürlich er ist noch auf, es ist richtig, alles richtig!“

Ein herrlicher taufreischer Morgen lockte den Windhauer hinaus auf die Wiesen zum Wähen der duftigen Blumen, die er als Gou schätzte. Viel später erst legte sich der Schuster auf seinen Schmel am Fenster, nach

Beschreibung spottet. Viele Dachstühle sind abgetragen, die Dächer ohne Ausnahme enorm beschädigt. Die Straßen sind mit Dachziegeln ganz übersät, Dugende in die wohlgefüllte Scheuer des Weinbändler Guß, die sofort lichterloh brannte, und vollständig eingeäschert wurde. Ein 50 cm enterrtes großes Nachbar-

Große Auktion-Rottweiler

Geld-Lotterie

Die Auktion-Rottweiler Geld-Lotterie ist eine der beliebtesten und erfolgreichsten Lotterien in Baden. Die Gewinne sind beträchtlich und werden regelmäßig ausbezahlt. Die nächste Auktion findet am nächsten Sonntag statt.



1	15000	1
2	10000	2
3	5000	5
4	3000	10
5	2000	20
6	1500	30
7	1000	50
8	500	100
9	300	200
10	200	300
11	150	400
12	100	500
13	50	1000
14	30	2000
15	20	3000
16	10	5000
17	5	10000
18	3	15000
19	2	20000
20	1	30000

1901 Gewinne = 40000 Mark

Große Rottweiler Geldlotterie

„Wächter, hast Du heute Nacht nichts gesehen?“
Der alte Friedel blinzelte mit den schlürfrigen Augen und fragte bloß: „Du vielleischt, Weber?“
Darauf schüttelte der Weber sein Herz eine Viertelstunde lang aus, und zum Schluß sagte der Wächter: „Ich hab' noch mehr gesehen, Weber. Als der Teufelsdrache unter war, sah ich ein Fenster in Mühlmanns Wohnung so helle erleuchtet, als wenn's drinnen lichterloh brannte!“
„Merst Du was, Weber?“
Dem Weber sträubten sich die Haare. „Ich hab's ja immer gesagt, er hält's mit dem Teufel! Jetzt ist es ja sonnenklar!“
Der Wächter bestritt dem Weber nur die Priorität Mittagmahls ein.

Der Murrthal-Bote.
Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Ar. 105. Samstag den 3. Juli 1897. 66. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrtauer Altertumsvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechsmeterverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigenzeilen 10 Pf.

Unsere verehrlichen Leser bitten wir, das **Abonnement für III. bezw. IV. Quartal** auf den **Murrthalboten** mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ zur Vermeidung jeder Unterbrechung im Bezug, alsbald bei den K. Postanstalten und Postboten zu erneuern.

Die Redaktion.

Badnang.
Württ. Staatsobligationen.
Die bei mir zur Abstempelung eingereichten 240 000 M. Obligationen können nun von den einzelnen Besitzern wieder abgeholt werden.
A. Steiner, Berw.-Aktuar.

Badnang.
In schöner Lage ist ein hübsches **Anwesen**, **Wohnhaus, Nebengebäude, Scheuer, Garten** um billigen Preis unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Der Unterzeichnete ist zu jeder Auskunft bereit und zu einem Verkaufsabschluss ermächtigt.
Louis Bacher, Bäcker.

Mergentheim.
Rotgerberei-Verkauf.
Wegen Aufgabe meines Geschäfts (alterswegen) verkaufe ich unter günstigen Bedingungen aus freier Hand meine gut eingerichtete Rotgerberei, bestehend in einem Stockigen, massiv von Stein erbauten Wohnhause in Mitte der Stadt, Nebengebäude mit Eichenrindenmagazin, Kofstammer und Stallungen, im untern Stock des Hauses eine gut eingerichtete Gerberei mit einem laufenden Brunnen (Quellwasser), 12 reinernen Farben, im Hofraum 7 große Schledergerben, außerhalb der Stadt einen Garten an einem Forellenbach. Säute- und Eichenrinden-Anlauf, Astail im Lederverkauf sehr günstig, sowie auch die Bedingungen des Anwesens. Es kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.
Gemeinderat Rudolph.

Badnang.
Geschäftsverlegung & Empfehlung.
Meiner werthen Kundschafft von hier und Umgebung mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Kleidergeschäft in das Haus des Herrn Friseur Hermann, Marktplatz Nr. 5 verlegt habe. Mein Bestreben wird sein, meine Kundschafft in bekannt reeller und billiger Weise bei reichhaltigstem Lager zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch höflich bittend
Karl Ruff's Wwe.

Badnang.
Beschäfts-Empfehlung.
Zeige hiemit einer geehrten Einwohnerschafft in Stadt und Land ergebenst an, daß ich das **Schmied-Anwesen** von Herrn G. Kurz hier käuflich erworben habe und den Betrieb in gleicher Weise weiterführe.
Mein eifrigstes Bemühen wird sein, die werthen Kunden aufs beste zu bedienen und sichere eine pünktliche Ausführung zu.
Bestellungen auf Anfertigung von Luxus- und Geschäftswagen jeder Art nehme ich gerne entgegen bei solbster Arbeit und billiger Berechnung.
Christian Kübler, Schmiedmeister.
Umschläge zu Geldrollen vorrätig in der Buchdruckerei v. Fr. Stroß.

Farbwaren
trocken und in Del, sowie frischfertig.
Reinöl, Serpentinöl, Lacke, Firniß und Pinjel, Fußbodenglanzack, Parquetbodenwische, Stahlspähne und Stahlbürsten
empfehlst billigt
Albert Sauer.

la. Portland-Cement
"Baugyps"
empfehlst in bester Qualität und stets frischer Ware äußerst billig
Albert Sauer.

Badnang.
Kosthaus-Gesuch.
Für einen neunjährigen kräftigen Knaben suchen wir Unterkunft in einer geordneten Familie.
Am 2. Juli 1897.
Ortsarmenpflege.

Badnang.
Borsten-Waren und Bürsten.
Weißpinzel, Plafondbürsten, Anstreichpinzel, Staubbeien, Kehrwische, Puschbürsten, Waschbürsten, Kleiderbürsten, Paarbürsten, Zahnbürsten, Pferdebürsten, Viehbürsten, Wischbürsten, Abreibbürsten, Anstreichbürsten, Wagenbürsten, Fajsbürsten, Barfiebodenbürsten, Weberbürsten, Gläserbürsten, Möbellklopper, Weerrohre, Stiel bei
C. Weismann.

Seringe
12 Stück 40 Pf.,
Meerrettig
St. rhein. Tafelsenf
C. Weismann.

Tafelglas
Glasziegel, Bierflaschen, Trinkgläser, Saugflaschen, Gummihanger, Gummilutsche, Gummihangarnituren
empfehlst
C. Weismann.

Seegrassbänder
Jutegarnbänder, Manillahanfischmüre
bei
C. Weismann.
Ein Mädchen
von 14—16 Jahren wird bis Satabi gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.